

Im Harz in den besten Händen



Unsere Leistungsspektrum am Krankenhaus Goslar (Zentrale):

- / Kernspintomographie (MRT)
- / MRT-Mammographie
- / MRT-Angiographie
- / Computertomographie (CT)
- / PRT
- / Voll-digitale Röntgen-Diagnostik
- / Röntgen-Therapie
- / Digitale Mammographie & Mammographie-Screening
- / Stereotaxie
- / Sonographie (Ultraschall)

Telefon: (0 53 21) 44 100 00
Fax: (0 53 21) 44 100 44
E-Mail: goslar@rznh.de



Asklepios Harzlinik Goslar
38642 Goslar · Kösliner Straße 12

Unsere Leistungsbereiche am Krankenhaus Goslar (Zentrale):

- / Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- / Chirurgisches Zentrum für Allgemein-, Viszeral-, Thoraxchirurgie und Gefäßchirurgie
- / Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- / Kardiologie
- / Hämatologie, Onkologie
- / Gastroenterologie, Hepatologie, Nephrologie
- / Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie
- / Urologie
- / Belegabteilung – Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- / Belegabteilung – Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Telefon: (0 53 21) 44- 0
Fax: (0 53 21) 44-14 15
E-Mail: info.goslar@asklepios.com

Unsere Leistungsspektrum am Krankenhaus Bad Harzburg:

- / Panorama-Kernspintomographie (MRT)
- / Digitale Röntgen-Diagnostik
- / Sonographie (Ultraschall)

Telefon: (0 53 22) 76 46 60
Fax: (0 53 22) 76 46 66
E-Mail: harzburg@rznh.de



Asklepios Harzlinik Bad Harzburg
38667 Bad Harzburg · Ilsenburger Straße 95

Unsere Leistungsbereiche am Krankenhaus Bad Harzburg:

- / Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- / Endoprothetik großer und kleiner Gelenke
- / Schulterchirurgie
- / Gelenkerhaltende Chirurgie großer und kleiner Gelenke
- / Kniechirurgie
- / Sportorthopädie / spezielle Leistungsdiagnostik
- / Hand-/Fußchirurgie
- / Konservative Orthopädie / Schmerztherapie/ Innovative Trainingstherapie
- / Konservative Wirbelsäulorthopädie
- / Tumororthopädie
- / Allgemeine Innere Medizin

Telefon: (0 53 22) 76- 0
Fax: (0 53 22) 76-41 03
E-Mail: info.badharzburg@asklepios.com

Unsere Leistungsspektrum am Krankenhaus Clausthal-Zellerfeld:

- / Digitale Röntgen-Diagnostik

Telefon: (0 53 23) 714 184
E-Mail: clz@rznh.de



Asklepios Harzlinik Clausthal-Zellerfeld
38678 Clausthal-Zellerfeld · Windmühlenstraße 1

Unsere Leistungsbereiche am Krankenhaus Clausthal-Zellerfeld:

- / Geriatrie und Innere Medizin
- / Belegabteilung Chirurgie

Telefon: (0 53 23) 7 14- 0
Fax: (0 53 23) 7 14- 15 0
E-Mail: info.clausthal-zellerfeld@asklepios.com

www.rznh.de

www.asklepios.com

radiologie.zentrum.nordharz

Intensive und umfassende Betreuung hat Priorität



Goslar (Zentrale)
Kösliner Straße 12
Telefon: (05321) 4410000
Fax: (05321) 4410044
E-Mail: goslar@rzn.de
Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
von 7 bis 20 Uhr
Samstags nach
Vereinbarung



Bad Harzburg
Ilsenburger Straße 96
Telefon: (05322) 764660
Fax: (05322) 764666
E-Mail: harzburg@rzn.de
Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
von 7 bis 20 Uhr
Samstags nach
Vereinbarung



Clausthal-Zellerfeld
Windmühlenstraße 1
Telefon: (05323) 714184
E-Mail: clz@rzn.de
Sprechzeiten nach
Vereinbarung



Immer aktuelle Untersuchungsmethoden, medizinisches Know-how auf allerhöchstem Niveau und das Wohl der Patienten im Auge – diesen Maximen hat sich das radiologie.zentrum.nordharz an den Standorten Goslar, Bad Harzburg und Clausthal-Zellerfeld verschrieben.

Das radiologie.zentrum.nordharz ist eine innovative radiologische Facharztpraxis, die sich als medizinisches Dienstleistungszentrum versteht und Hand in Hand mit den jeweiligen Krankenhäusern der drei Standorte zusammenarbeitet. Die Großpraxis wird von vier niedergelassenen Radiologen, Dr. med. Till Liebau, Dr. med. Christoph Steffens, Dr. med. Martin Schmidtchen und Dr. med. Christopher Wigmann, sowie dem Kaufmännischen Geschäftsführer, Dipl. Kfm. Ingolf Senking, und rund 50 qualifizierten und freundlichen Mitarbeitern betrieben. Vom radiologie.zentrum.nordharz werden ambulante sowie stationäre Patienten gleichermaßen in allen Bereichen der Radiologie bestens betreut. Sowohl in der modernen technischen Ausstattung als auch bei der ausgeprägten Serviceorientierung und dem ansprechenden räumlichen Ambiente werden entsprechend den höchsten aktuellen medizinischen Ansprüchen Maßstäbe gesetzt. **Die Sicherheit und Zufriedenheit der Patienten genießen oberste Priorität.**

Patientenzufriedenheit

Die tägliche Arbeit der Gemeinschaftspraxis ist ausgerichtet an den **Anliegen und Bedürfnissen der Patienten**. Intensive und umfassende Betreuung hat allerhöchste Priorität. Wertschätzung und Achtung drücken sich in einem respektvollen Umgang, einer gepflegten Umge-



bung und einer ansprechenden Praxisgestaltung aus.

Das Team arbeitet täglich rund um die Uhr eng mit allen Fachabteilungen der Asklepios Harz-Kliniken sowie allen anderen zuweisenden Praxen und Institutionen zusammen. Für ambulante Patienten ist die Praxis von 7:00 - 20:00 Uhr durchgehend geöffnet. Man sieht sich als Bindeglied in der gesamten Betreuungs- und Behandlungskette. Durch kollegiale Dialoge und kurze Entscheidungswege sind optimale Untersuchungsprozesse gewährleistet. Insbesondere die konsequente Anwendung des Strahlenschutzes und der sparsame Umgang mit vorhandenen Ressourcen prägen die Arbeit vom radiologie.zentrum.nordharz. Das **Qualitätsmanagementsystem** nach DIN ISO wird freiwillig in regelmäßigen Abständen überprüft und zertifiziert. In dem Bestreben, die eigenen Leistungen stetig zu verbessern, wird konsequent in **moderne Technologien und Geräte** investiert und für eine **permanente Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter** gesorgt.

Optimale medizinische Patientenversorgung bei gleichzeitig kurzen Wartezeiten, verlässliche

und verständliche Untersuchungsergebnisse gepaart mit einer Dienstbereitschaft rund um die Uhr sieht das ganze Team vom radiologie.zentrum.nordharz als ihre **ständige Aufgabe** und ihr **oberstes Ziel**.

Service

Die hohe Patientenorientierung bei den radiologischen Dienstleistungen ist eine der Grundlagen für die erfolgreiche medizinische Tätigkeit der Praxis. Sie ist ein wichtiges Kriterium für die Auftragserbringung und bildet ein zuverlässiges Band zu den Patienten und Zuweisern. **Den Mitarbeitern ist es eine Selbstverpflichtung, den Ruf und Erfolg vom radiologie.zentrum.nordharz zu wahren und zu stärken.** Sie sind bestrebt, die Patienten- und Zuweiseranforderungen vollständig zu erfüllen. Diese Verpflichtung erfordert im Hinblick auf die Qualität ihrer Dienstleistungen und Praxisstrukturen große Anstrengungen.

Die Beschäftigten vom radiologie.zentrum.nordharz setzen sich dafür ein, die **Qualitätspolitik zu leben** und die Festlegungen im QM-System sowie die ergänzenden Anleitungen einzu-



radiologie.zentrum.nordharz



halten. **Alle Führungskräfte und Mitarbeiter sind beauftragt**, bei Abweichungen oder Verbesserungsvorschlägen den Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB) zu benachrichtigen und gegebenenfalls **an Änderungen der festgelegten Maßnahmen mitzuwirken**.

Das radiologie.zentrum.nordharz ist darüber hinaus eine Mitgliedspraxis der RADNA - Radiologische und Nuklearmedizinische Allianz GmbH, die in der Region Südostniedersachsen als starkes medizinisches Netzwerk mit exzellenten Partnern kooperiert.

Leistungen

Am Hauptstandort vom radiologie.zentrum.nordharz in Goslar sind gleich **zwei hochmoderne Kernspintomographie-Geräte** im Einsatz. Darüber hinaus wurde am Standort in **Bad Harzburg ein Hochleistungs-Kernspintomograph** in Betrieb genommen, der sich durch eine besonders weite Öffnung und eine geringe Länge des Magneten, der sogenannten „Röhre“ auszeichnet. Der neue MRT Magnetom Espree von der Firma Siemens ermöglicht Patienten

eine neue, stressfreie und schonende Untersuchung. Die unkonventionelle Bauweise bietet dem Patienten 30 Prozent mehr Platz und dem Personal einen besseren Zugang zum Patienten. Insbesondere Patienten mit Platzangst und Schwergewichtigen kommt diese neue Technologie zugute. Ein Gerät mit vergleichbarem Untersuchungskomfort ist in der hiesigen Region bisher nicht verfügbar. **Durch die Vorhaltung von insgesamt drei MRT-Geräten kann außerdem die Wartezeit auf die Untersuchung für die Patienten möglichst kurz gehalten werden.**

Computertomographie-Untersuchungen werden in der Praxis in Goslar angeboten - ein spezielles Röntgenverfahren, das Gewebe und Organe ohne Überlagerungen zweidimensional darstellen kann. Dabei rotiert eine Röntgenröhre um den auf dem Rücken liegenden, sich durch die Öffnung des Computertomographen bewegenden Patienten. Detektoren empfangen die

vom Körper abgestrahlten, unterschiedlich starken Signale und leiten sie an einen Computer weiter. Ein Computerprogramm errechnet aus den einzelnen Bildern Schnittbilder, die verschiedene Ebenen und Oberflächen darstellen. Mithilfe spezieller Computerprogramme können so aus den vorhandenen Bildern virtuelle 3D-Bilder errechnet werden, ohne zusätzliche Strahlenbelastung für den Patienten.

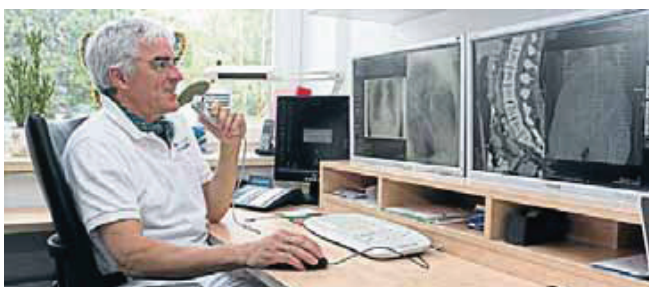
Eine strahlungsarme **digitale Mammographie** sowie das **Mammographie-Screening** gehören ebenfalls zur Angebotspalette am Hauptstandort in Goslar. Üblicherweise werden zwei Aufnahmen erstellt, die eine von oben, die andere seitlich schräg. Es handelt sich hierbei nach wie vor um die **aussagekräftigste technische Untersuchung zur Früherkennung von Brustkrebs**, da auch noch nicht tastbare Tumoren zu erkennen sind. Die Mammographie dient daher der **Erfassung und Entdeckung symptomloser**

Krankheitsstadien. Dazu gehört auch die **Stereotaxie** – eine Biopsieuntersuchung der Brust, bei der unter Röntgenkontrolle Gewebeprobe aus Tumoren entnommen werden, die nur mit der Mammographie zu lokalisieren sind.

Digitale konventionelle Röntgenuntersuchungen sind an den Standorten Goslar, Bad Harzburg und Clausthal-Zellerfeld zu den patientenfreundlichen Öffnungszeiten und ohne vorherige Terminabsprache möglich.

Am Hauptstandort in Goslar und demnächst auch in Bad Harzburg werden zudem **Ultraschall-Untersuchungen** angeboten. Die Ultraschalldiagnostik, auch Sonographie genannt, dient zur Diagnostik von Erkrankungen sämtlicher Organsysteme.

Die **Röntgen-Therapie (analgetische Strahlentherapie)** – die Behandlung insbesondere von schmerzhaften chronischen Gelenkerkrankungen mittels Röntgenstrahlen – rundet das umfangreiche Leistungsspektrum ab. Weitergehende Informationen über das radiologie.zentrum.nordharz finden sich auf der Internetseite www.rznh.de.



Beste Versorgung im Blick

Chef der Harzkliniken lobt medizinische Ausstattung

Von unserem Redakteur
Oliver Stade

Mit den Asklepios-Harzkliniken in Goslar, Bad Harzburg und Clausthal-Zellerfeld sowie der Asklepios-Klinik in Seesen verfügt der Kreis Goslar über ein dichtes Krankenhausnetz. Die Spitäler spezialisieren sich zunehmend, um im Wettbewerb zu bestehen und sichern den Patienten ein breites medizinisches Angebot.

Als Harzkliniken-Geschäftsführer Dr. Achim Rogge im April seinen Dienst in Goslar antrat, war er positiv überrascht. Der Verbund mit vier Asklepios-Kliniken, niedergelassenen Ärzten und Fachpraxen wie zum Beispiel dem am Krankenhaus angesiedelten, aber privat geführten Radiologiezentrum in Goslar verfüge die Region über ein „phänomenales Spektrum“, sagt Rogge.

Mit rund 480 Betten allein in den Harzkliniken gehört der Klinikverbund mit den Krankenhäusern in Goslar, Bad Harzburg und Clausthal-Zellerfeld ohnehin nicht zu den kleinen Klinikstandorten. Der zunehmende Wettbewerb und die Fallpauschalen, die für jede Behandlung einen festen Abrechnungsrahmen vorgeben, fördern die Spezialisierung.

Bad Harzburg setzt schwerpunktmäßig auf die Orthopädie. Die kleine Klinik in Clausthal-Zellerfeld, jahrelang ein Wackelkandidat, hat mit der Geriatrie, der Altersmedizin, ein Kompetenzfeld mit Zukunft gefunden, hoffen die Verantwortlichen. Goslar baut mit externen Praxen und eigenen Ärzten auf einen Verbund von Spezialzentren. Die eigenständig geführte Asklepios-Klinik in Seesen hat sich als Zentrum für die Behandlung bei Erkrankungen des Nervensystems, der Muskulatur und der Blutgefäße aufgestellt.

In manchen Bereichen, so Rogge, würden sich die Harzkliniken an die Spitze dessen setzen, was der Markt an technischem Fortschritt hergibt. Neben den von niedergelassenen Ärzten betriebenen Praxen für Radiologie, Nuklearmedizin und Onkologie sowie Praxen für Strahlentherapie und Dialyse, die eng mit dem Krankenhaus kooperieren, baut Rogge die Gefäßchirurgie neben dem Brust- und dem Darmzentrum bis 2013 zu



Chefarzt Professor Klaus Orth (2.v. li.) mit Sekretärin Marion Karsten (li.), Harzkliniken-Geschäftsführer Dr. Achim Rogge (Mitte), Chefarzt Dr. Günther Bauermeister (2.v.re.) und Sekretärin Jacqueline Linke-Quast.

Foto: Kusian-Müller

einem Gefäßzentrum aus. „Wir planen die Spezialisierung der Viszeralchirurgie, also der Bauchchirurgie“, sagt Rogge. In der Abteilung sollen verstärkt minimal-invasive Techniken angewendet werden, kleinste operative Eingriffe.

Mit Professor Klaus Orth haben die Harzkliniken im Juli einen Chefarzt für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie verpflichtet. Orth ist auch Spezialist für Eingriffe im Brustkorbbereich. „So etwas hatten wir hier noch nicht“, sagt Rogge. Möglichst schonende Eingriffe sind das eine.

Daneben sollen Diagnostik und Therapie gestärkt werden. „Einiges kann man ohne Operationen machen, zum Beispiel die Behandlung von Durchblutungsstörungen oder zu hohem Blutdruck. Erkrankungen, die bisher mit Medikamenten behandelt wurden und mitunter Nebenwirkungen auslösen, können mit einer neuen Kathedertechnik behandelt werden. „Ein kleiner Stich in die Leiste reicht schon“, sagt Chefarzt Dr. Günther Bauermeister, der die Gefäßchirurgie leitet und zugleich als niedergelassener Chirurg im Medizinischen Versorgungszentrum der Harzklinik Goslar arbeitet.

Das Gerät wurde im September beschafft und kostete zwischen 30000 und 40000 Euro – für Krankenhausdimensionen keine allzu große Investition. Doch jedes Katheder koste 3000 bis 4000 Euro.

„Diese Leistung wird im Rah-

men der Fallpauschalen bisher nicht voll erstattet, deshalb ist diese Methode nicht kostendeckend“, sagt Rogge. „Dennoch setzen wir auf eine solche Spezialisierung. Wir wollen, dass unsere Patienten immer die für sie beste Behandlung bekommen.“ Auch die Kardiologie wurde aufgerüstet. Im September hat die Abteilung für 1,8 Millionen Euro ein eigenes Herzkatheter bekommen, das herkömmliche Untersuchungen erlaubt und dazu Herzrhythmusstörungen auffindig macht. Mit dem Gerät niedergelassener Ärzte gebe es jetzt einen zweiten Kathedermessplatz. „Durch sind Untersuchungen rund um die Uhr gesichert“,

sagt Rogge. Er sieht die Harzkliniken sehr gut aufgestellt. „Wir haben eine große Dichte hoch spezialisierter Fachleute hier.“ Dazu zählt er auch die baulich angegliederten, aber selbstständig geführten Praxen. „Im Idealfall werden unsere Patienten immer so behandelt, dass für sie die Wege kurz sind.“ Außerdem würden Absprachen zwischen den niedergelassenen Ärzten direkt geführt. „Auf die Röntgenbilder aus der Radiologie etwa habe auch der behandelnde Chirurg jederzeit Zugriff.“

Rogge meint, die Patienten könnten daher immer sicher sein, „die beste medizinische Versorgung vor der Haustür zu haben“.

 Orthopädie-Schuhtechnik
Heinecke
Kornstr. 73, 38640 Goslar, Tel. 05321/23663

**Wir gehen neue Wege
in der Einlagenversorgung !!!**

Egal, ob für den **Alltag, Freizeit oder Sport** – Hier werden in **eigener Werkstatt** für Sie die **perfekten Einlagen** hergestellt.



Dank modernster computergesteuerter **3-D-Scan/-Frästechnik** erreichen wir eine optimale Passform und die bestmögliche Entlastung Ihrer Füße!

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Starke Einheit für den Patienten

Drei Abteilungen in der Asklepios Harzlinik Bad Harzburg



Die drei Chefärzte Priv.-Doz. Dr. med. Christian Liebau, Dr. med. Achim Neveling und Dr. med. Norbert Day (von links).

Die Asklepios Harzlinik Bad Harzburg vereinigt drei Disziplinen, die miteinander verzahnt medizinische Standards setzen. Dazu gehören die Orthopädisch-Unfallchirurgische Fachklinik, die Abteilung für Anästhesie- und Intensivmedizin sowie die Abteilung für Innere Medizin. Das besondere ist hier die interne Zusammenarbeit und Abstimmung von Therapieoptionen innerhalb der Orthopädischen und Internistischen Krankheitsbilder. So bilden alle drei Abteilungen eine starke Einheit zum Wohle der Patienten.

In einer immer komplexer werdenden Welt kommt der Spezialisierung eine immer größere Bedeutung zu. In der Asklepios Harzlinik Bad Harzburg führen langjährige Erfahrungen und Spezialisierungen sowie der Einsatz modernster medizinischer Technologien und hoch qualifizierten Personals zu bestmöglichen Ergebnissen. Dafür steht die Orthopädische Fachklinik unter **PD Dr. med. Christian Liebau**. Das Behandlungsspektrum in unserer Klinik basiert auf drei Säulen:

- Konservative Behandlung von Schmerzsyndromen, ausgelöst durch Erkrankungen des Skelett- und Bewegungssystems vorzugsweise Wirbelsäule.
- Gelenkerhaltende Chirurgie mit operativer Reparatur von Meniskus-, Bänder- und Knorpelschäden einschließlich aller arthroskopischer Verfahren.
- Endoprothetik bis hin zum künstlichen komplexen Extremitätenersatz und einschließlich

aller Revisions- und Wechseloperationen.

Dieses gesamte Feld der konservativen und operativen Chirurgie wird ergänzt durch die Hand- und Fußchirurgie. Gleichzeitig verfügt die Orthopädische Klinik über einen 24-Stunden-Notfalldienst und eine tägliche Ambulanz. Zusätzlich sind seit diesem Jahr zwei niedergelassene Kollegen für den Bereich Orthopädie und Chirurgie direkt in der Asklepios Harzlinik etabliert worden. So spannen wir den Bogen von der Diagnose bis hin zur Rehabilitation. Ergänzt wird dieses Hand-in-Hand-Arbeiten durch eine hochmoderne Radiologische Einheit, welche über modernste diagnostische Verfahren, wie zum Beispiel dem MRT, verfügt. Dadurch ergeben sich für den Patienten kurze diagnostische Laufwege und verkürzte Zeiten bis zur Anwendung einer effizienten Therapie.

Neben den alltäglichen Behandlungen von Patienten, die mittlerweile überregional nach Bad Harzburg anreisen, fungiert die Orthopädische Klinik als Lehrkrankenhaus für die Universität Göttingen. Gleichzeitig bestehen mehrere Kooperationsmodelle, u.a. zum Hospital for Special Surgery in New York und mit der Sporthochschule in Köln, Abteilung Orthopädie und Biomechanik. So wird der Wunsch nach Innovation und medizinischer Weiterentwicklung aktiv mitgestaltet.

Neben den hohen fachlichen Ansprüchen legen wir größten Wert auf menschlich psychosoziale Kompetenz, denn im Mit-

telpunkt steht das Wohlergehen des Patienten.

Mit einer Kapazität von 20 Betten ist die Abteilung Innere Medizin in der Asklepios Harzlinik Bad Harzburg eine primäre Anlaufstelle für Patienten aus der Kurstadt – auch, wenn es um Notfälle geht. Chefarzt **Dr. med. Achim Neveling** und sein Team (nephrologische Oberärztin und ein Assistenzarzt in Weiterbildung) bieten eine internistische Versorgung mit den Untersuchungsmöglichkeiten

- Elektrokardiogramm
- Langzeit-EKG
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Belastungs-EKG
- Magnetresonanztomografie
- Röntgen
- Abdomensonografie
- Echokardiografie
- Magen- und Darmspiegelung
- PEG-Anlage
- Duplex der hirnversorgenden Gefäße und venös der Extremitäten.

Seit nunmehr 15 Jahren ist Gastroenterologe Dr. Neveling in Bad Harzburg tätig und kennt die Vorteile der Klinik. Deren gute Verkehrsanbindung werde besonders von den älteren Patienten geschätzt.

Die Abteilung bereitet Orthopädie-Patienten mit internistischen Begleiterkrankungen auf Operationen vor und übernimmt darüber hinaus bei Bedarf deren medizinische Versorgung nach der OP bis hin zur Überweisung in die Reha. Dabei arbeitet Dr. Neveling Hand in Hand mit dem Chefarzt der Anästhesie und Intensivmedizin **Dr. med. Norbert Day**, der die Patienten in akuten Fällen wie Lungenembolie oder Herzrhythmusstörungen betreut.

Chefarzt Orthopädie und gelenkerhaltende Chirurgie

PD Dr. med. Christian Liebau

Asklepios Harzlinik
Ilsenburger Straße 95
38667 Bad Harzburg

Telefon: (05322) 764502
Fax: (05322) 764504
k.joppich@asklepios.com

Termine nach
Vereinbarung

Chefarzt Innere Medizin und Gastroenterologie

Dr. med. Achim Neveling

Asklepios Harzlinik
Ilsenburger Straße 95
38667 Bad Harzburg

Telefon: (05322) 764532
Fax: (05322) 764534
s.denkler@asklepios.com

Termine nach
Vereinbarung

Chefarzt Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Dr. med. Norbert Day

Asklepios Harzlinik
Ilsenburger Straße 95
38667 Bad Harzburg

Telefon: (05322) 764582
Fax: (05322) 764584
bi.pfeiffer@asklepios.com

Termine nach
Vereinbarung



Medizin setzt auf Früherkennung

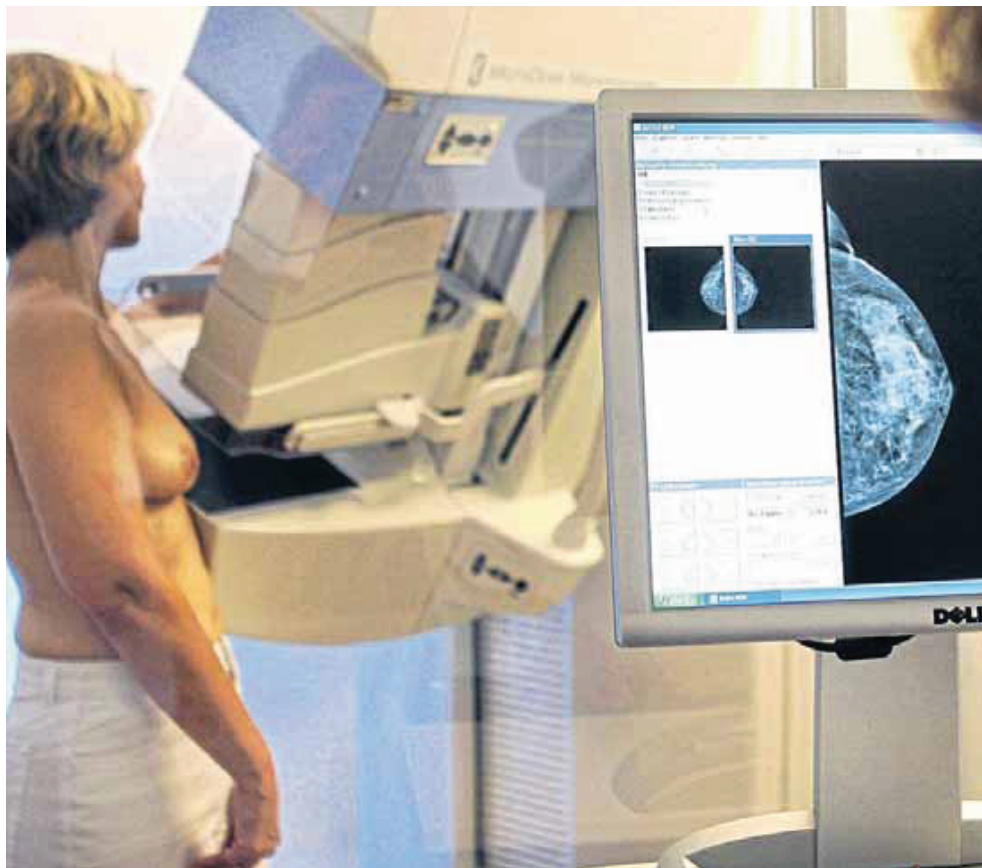
Brustzentrum der Harzkliniken in Goslar weit vorn

Von unserem Redakteur
Friedrich Metge

Brustkrebs ist heilbar – wenn er rechtzeitig erkannt wird. Der Chefarzt der Frauenklinik des Dr.-Herbert-Nieper-Krankenhauses der Asklepios Harzkliniken in Goslar, Dr. Hanno Klingemann, wird nicht müde, das zu betonen. „Je früher ein Karzinom (Ca) erkannt wird, desto größer sind die Heilungschancen“, betont der engagierte Mediziner.

Immerhin, so sagt die Statistik aus, erkranken elf Prozent aller Frauen in ihrem Leben an Brustkrebs. Ziel sei es, so Klingemann, den Tumor in einem möglichst frühen Stadium zu erkennen: „Dann sind die Heilungschancen optimal.“ Die Behandlung in einem zertifizierten Brustzentrum wie in Goslar erhöhe aufgrund der dortigen Erfahrung diese Chancen noch einmal. Neben den bösartigen Ca, so Klingemann, seien mehr als 100 Operationen an gutartigen Brustveränderungen durchgeführt worden.

Sicherheit bei der Diagnose gibt das so genannte Gewebstanzen, das, betont der Chefarzt der Frauenklinik, grundsätzlich angewendet wird. Bei lokaler Anästhesie werde mit dem blitzschnellen Einstich mit einer Ein-Millimeter-Nadel Gewebe entnommen. Der vor Ort tätige Pathologe liefere rund zehn Minuten später das Ergebnis, ob der Tumor gut- oder bösartig sei. Lange Wartezeiten würden somit für die Patientin vermieden. Im vergangenen Jahr gab es laut Klingemann rund 160 ultraschallgesteuerte Stanzen zur Differenzierung gut- und bösartiger Tumore. Diese Kontrolle mit Ultraschall werde seit mehr als fünf Jahren genutzt. Als großen Fortschritt bezeich-



Das Screening zur Erkennung von Brustkrebs hat sich nach Ansicht von Experten bewährt. In Anspruch nehmen können die kostenfreie Untersuchung Frauen zwischen 50 und 69 Jahren. Foto: dpa

net es Klingemann, dass es mithilfe der Molekular-Biologie möglich sei, die Tumoren besser kennenzulernen. Je mehr man über die Charakteristik eines Tumors wisse, desto erfolgreicher könne man vorgehen. Hier habe es in den vergangenen Jahren erhebliche Fortschritte gegeben.

Aus Sicht Klingemanns unerlässlich ist die Teilnahme am Mammographie-Screening angefertigten Aufnahmen werden von

zwei Ärzten ausgewertet. Kommen beide zu dem Ergebnis, dass alles okay ist, war es das.

Wie groß der Stellenwert ist, der dem Screening zukommt, macht Klingemann an zwei Zahlen deutlich: 2011 habe es im Brustzentrum Goslar im Rahmen der ersten Screening-Aktion 237 primäre Ca-Operationen gegeben, vergangenes Jahr nur 178. Der Grund: Beim Screening habe es eine Pause gegeben.

Bis zur Entdeckung eines Brustkrebses kann es, betont Klingemann, bis zu zwölf Jahre dauern. Durch das Screening sei es möglich, den Tumor in einem so frühen Stadium zu finden, dass er erfolgreich behandelt werden kann.

Die Untersuchung erfolgt im Radiologie-Zentrum Nordharz, das dafür die erforderlichen Voraussetzungen wie Zertifizierungen und Fortbildungen vorweist, die regelmäßig erneuert werden müssen. Zudem muss die technische Ausstattung dem aktuellen Standard ent-

sprechen und es muss nachgewiesen werden, dass im Jahr mindestens 5000 Brustkrebsuntersuchungen stattgefunden haben.

Mit dem Mammographie-Screening, das für Frauen von 50 bis 69 Jahre angeboten wird (diese Altersgruppe ist am meisten betroffen), ist in Deutschland eine Lücke geschlossen worden.

Bis dahin war eine umfassende Untersuchung der Brust auf Karzinome nur möglich, wenn der Verdacht auf Krebs bestand. Beim Screening wird unabhängig davon untersucht. Wichtig ist, so Klingemann, „dass die Frauen das Angebot annehmen. Es kann Leben retten.“ Insgesamt ist laut Klingemann die Sterblichkeitsrate bei Brustkrebs drastisch zurückgegangen.

Auch das sieht der Mediziner als Folge der hohen Qualitätssicherung in den Brustzentren und des Screenings. Vor dem Hintergrund, dass noch immer jährlich 50000 Frauen an Brustkrebs erkranken, eine gute Nachricht.

Die Alternative



Qualifizierte Krankentransporte sitzend + liegend

Hauptsitz Gieboldehausen
Tel. 05528 / 8081

Betriebsitz
Küstriner Straße 3
38723 Seesen
Tel. 05381 / 9409080

Kostenfreie Rufnummer

08 00 / 7 34 64 65